

Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 1647/2023

Abteilung: Jugendförderung

Bearbeiter/in: Hauck, Tanja

Haushaltswirksamkeit:

nein

ja, bei

Produkt:

Investitionskosten:

nein

ja

Betrag:

Drittmittel:

nein

ja

Betrag:

Folgekosten/laufender Unterhalt:

nein

ja

Betrag:

Im laufenden Haushalt eingeplant:

nein

ja

Fundstelle:

Betroffene Nachhaltigkeitsziele:



Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Jugendhilfeausschuss	27.09.2023	öffentlich	Information

**Betreff: Konzept zu weiteren Plätzen der Kinderrechte;
Antrag der SPD-Stadtratsfraktion – Beschluss des Stadtrates vom 09.03.2023**

Information:

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 09.03.2023 den Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 21.02.2023 beschlossen:

Die Verwaltung wird beauftragt, in enger Zusammenarbeit mit dem DKSB im nächsten Jugendhilfeausschuss ein Konzept vorzulegen,

- welches eine Vorschlagsliste der einzelnen Stadtteile und die Einweihung weiterer Plätze beinhalten soll.
- Wie sollen die Konzepte aussehen, um mit Aktionen und Aufklärung Kinderrechte in unserer Gesellschaft zu verankern?
- Sollen Kinder/Jugendliche in den Stadtteilen mit beteiligt werden? Wenn ja, wie?

Die Verwaltung hat den Antrag mit Vertreter*innen des Kinderschutzbundes erörtert.

Zu Punkt 1: Vorschlagsliste der einzelnen Stadtteile und die Einweihung weiterer Plätze

Kinderschutzbund und Verwaltung schlagen derzeit keine weiteren Plätze als Platz der Kinderrechte vor. Nachdem bereits zwei Plätze benannt wurden, sollen diese zunächst auch als Plätze der Kinderrechte bespielt werden. Abhängig auch von der städtebaulichen Entwicklung wird die Verwaltung gegebenenfalls zu einem späteren Zeitpunkt in Abstimmung mit dem Kinderschutzbund weitere Vorschläge in die Diskussionen einbringen.

Zu Punkt 2: Wie sollen die Konzepte aussehen, um mit Aktionen und Aufklärung Kinderrechte in unserer Gesellschaft zu verankern?

Grundsätzlich nimmt das Thema Kinderrechte in der Verwaltung, insbesondere die Achtung der Persönlichkeitsrechte und die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen, einen hohen Stellenwert im laufenden Betrieb ein und wird als Querschnittsthema in den verschiedenen Fachabteilungen des Fachbereichs Jugend, Familie, Senioren und Soziales aufgegriffen - unter Berücksichtigung der vorhandenen Ressourcen.

Die beiden Plätze der Kinderrechte bieten Anlass für selbst initiierte Veranstaltungen von Akteur*innen aus dem Stadtgebiet wie u.a. Schulen, Kindertagesstätten und weiteren (sozialen) Einrichtungen. Seitens des Kinderschutzbundes und der Verwaltung im Jahresverlauf wie beispielsweise Thementage „Kinderrechte“ zum Weltkindertag.

Zum diesjährigen Internationalen Tag der Kinderrechte am 20. November 2023 plant die Verwaltung Thementage für Kinder, Jugendliche und Interessierte. Diese Veranstaltung ist in den letzten beiden Jahren auf große positive Resonanz in der Öffentlichkeit gestoßen.

Kinder und Jugendliche als eigenständige Persönlichkeiten mit eigenen Rechten zu achten und in der Gesellschaft zu beteiligen, kann und soll von allen Akteur*innen in der Stadt Speyer aktiv (mit-) gestaltet werden und sollte im günstigsten Falle im Elternhaus, Schule, Vereinen, öffentlichen Einrichtungen, Verwaltung und von Politik thematisiert und gelebt werden.

Zu Punkt 3: Sollen Kinder/Jugendliche in den Stadtteilen mit beteiligt werden? Wenn ja, wie?

Bereits die Einweihungsfeiern und andere Aktionen in den Stadtteilen haben dazu geführt, dass Kinder und Jugendliche das Thema Kinderrechte eigenständig aufgreifen und thematisieren. Kleine Impulse im Rahmen regelmäßiger Angebote und einzelner Veranstaltungen schaffen Raum für eine aktive Auseinandersetzung mit Kinderrechten.

Beteiligung auf Augenhöhe von Kindern und Jugendlichen soll das Ziel für das Miteinander in der Gesellschaft sein. Die zu entwickelnden Konzepte sind darauf auszurichten. Die Mitsprache von Kindern und Jugendlichen in den Stadtteilen kann durch Angebote ermöglicht werden, bei denen sie Verantwortung in ihrer unmittelbaren Umgebung bzw. ihrem Stadtteil übernehmen und Selbstwirksamkeit in der Gestaltung ihrer Lebenswirklichkeit erfahren.